

## Der arabische Einfluß in der äthiopischen Übersetzung der Johannes-Apokalypse

Textkritische Untersuchung auf Grund von Handschriften\*

von

Josef Hofmann

### III. Die zweite arabische Revision (R<sub>2</sub>)

Zur Familie R<sub>2</sub> gehören die Hss. V W<sup>+</sup> X Y Z und für das 1. Kapitel die Hs. F. Ihr Text weist gegenüber dem üblichen Text eine große Zahl von gemeinsamen Abweichungen auf. Die Ursache dafür ist eine zweite Revision, die genau wie die Revision des 14. Jh. (R<sub>1</sub>) wieder nach arabischen Texten durchgeführt wurde. Die Hss. dieser Familie sind durchwegs jüngeren Datums: F und V stammen aus dem 17. Jh., die übrigen erst aus dem 18. Jh. Von den älteren Hss. weist nur die aus dem 16. Jh. stammende Hs. D eine gewisse Verwandtschaft zu R<sub>2</sub> auf. Die Revision dürfte also vielleicht im 16. Jh. abgeschlossen gewesen sein. Literaturgeschichtlich ist das der 3. Abschnitt der 2. großen Periode (Anfang des 16. Jh. bis 18. Jh.)<sup>47</sup>. In diese Periode fällt der Mohammedanersturm unter Mohammed Gran, danach die offizielle Restauration der alexandrinischen Konfession und die religiöse Auseinandersetzung mit dem Islam. Das führte unter anderem auch zur Revision der hl. Bücher nach arabischen Texten. Einer der führenden Köpfe in der Polemik gegen den Islam scheint Enbaqom (Habakuk) gewesen zu sein<sup>48</sup>. Er lebte unter König Claudius (1540—1559) und versuchte durch sein Werk die Apostaten aus der Zeit der mohammedanischen Invasion zum christlichen Glauben zurückzubringen. Diesem Enbaqom nun wird von äthiopischer Seite die Revision der Apokalypse zugeschrieben. In der Schlußformel zu den Hss. X Y Z heißt es: ተጽሕፈ : ዝንቱ : መጽሐፍ : አቡ ቀለም ሲስ : ወተተርጎመ : አምዐረብ : ለቅብጥ : ወአምቅብጥ : ለግዕዝ : በአደ : ዕንባ ቆም : ምስኩን : መምህር : ዘደብረ : ሊባኖስ : Ob Enbaqom tatsächlich selbst die Revision ausgeführt hat, bleibt wohl eine offene Frage. Möglich wäre es schon. Aber es ist zu bedenken, daß die Anmerkung über Enbaqom nur in den jüngeren Hss. des 18. Jh., d. h. zwei Jahrhunderte nach Enbaqom, steht. Daher ist es andererseits ebensogut möglich, daß man sie später erst diesem berühmten Manne zuschrieb, wie man dem Aba Salama manches frühere Werk zuschrieb<sup>49</sup>. Insoweit aber dürfte die Schlußbemerkung auf

\* Vgl. OrChr 43 (1959) 24—53.

<sup>47</sup> Siehe Ignazio Guidi, *Storia della letteratura* 9.

<sup>48</sup> Siehe Guidi, *Storia* 72. Im Cat. codd. mss. bibl. Bodl. Oxon, pars 7, codd. aethiop. heißt es S. 20: In subscriptione Apocalypsis NT Romae 1548 editi intercessio Habacuc cuiusdam »Patris multorum« e monasterio Libanos invocatur. Fortasse idem Habacuc hic intelligitur.

<sup>49</sup> Conti Rossini, *Sulla versione e sulla revisione* 238.

jeden Fall recht haben, daß das Datum der Revision in die Zeit des Enbaqom, also ins 16. Jh., hineinfiel.

Recht hat die Bemerkung auch, wenn sie als Vorlage für die revidierte äthiopische Apokalypse einen auf dem Koptischen und Arabischen beruhenden Text angibt. Nur ist das Abhängigkeitsverhältnis gerade umgekehrt: Nicht der koptische Text geht auf den arabischen zurück, sondern der arabische fußt auf dem koptischen. Auch handelt es sich nicht um eine Neuübersetzung der äthiopischen Apokalypse, sondern nur um eine Umarbeitung. Der Grundcharakter des äthiopischen Textes blieb auch bei dieser 2. Revision weitgehend erhalten. Im allgemeinen kann gesagt werden, daß man auch hier die gleiche Methode anwandte wie bei der ersten Revision. Man änderte gelegentlich die Vokabeln oder die grammatischen Formen<sup>50</sup>. Man ließ, soweit es nur ging, den üblichen Text gelten<sup>51</sup>. Nur dort, wo er allzuweit vom arabischen Text abwich, griff man ein und verbesserte. Das tat man allerdings öfter als bei der ersten Revision, wo man den alten Text mehr respektierte als bei der zweiten Revision<sup>52</sup>.

50

## Änderung der Vokabeln:

	gr:	Vg:	R <sub>2</sub> :
	δράκων	'arwē (Tier)	kaṣṣī (draco) = R <sub>1</sub>
1,20	μυστήριον	explanatio	mysterium
4,4	πρεσβύτεροι	seniores	sacerdotes
9,17	θώρακας	gērā	der'ā
10,7	ἐτελέσθη	yachaleq (perficitur)	yetfēšam (completur)
13,13	ἀνθρώπων	proles matris vivae	homines
19,17	δεῖπνον	ba'al	mā'ed (R <sub>1</sub> = mesāh)
20,1	ἄλυσιν	vincula (pl)	catenae (pl)
20,3	κ. ἔβαλεν	Kausativ von wadqa »fallen«	wa-wagarō (et-iecit-eum)
20,12. 13	ἐκρίθησαν	iudicati-sunt	ius-dixerunt super

## Änderung der grammatischen Formen:

2,1	ἀστέρας	stellam (sing)	stellas (pl)
5,6	ἀπεσταλμένοι	qui-missus-est	qui-miserunt-eos
16,14	πόλεμον	se-invicem-necant	ad-necem
21,6	τῶ δ:ψῶντι	(ei) qui-sitivit und andere.	sitienti

<sup>51</sup> So bleiben z. B. im 1. Kapitel die Verse 2, 3, 7, 14, 15 und 16 fast ganz unberührt.

<sup>52</sup> Zum Vergleich bringe ich die Verse 13,1—8 nach Vg und zugleich die Abweichungen bei R<sub>1</sub> und R<sub>2</sub>. Geändert ist immer nur das Wort oder der Satzteil, der zwischen  $\lceil$   $\lceil$  steht.

1.  $\lceil$ <sup>1</sup> Et-exiit bestia e mari cui-(sunt) X cornua et VII capita et-in cornibus-eius X coronae et-in capitibus-eius nomen blasphemiae.

R<sub>1</sub>: 1. et-vidi bestiam, ascendit — arab AC: ich sah ein Tier aufsteigend —  
arab B: ich blickte auf ein Tier aufsteigend.

R<sub>2</sub>: 1. et-vidi bestiam dum ascendit — arab siehe R<sub>1</sub>.

R<sub>1</sub>: 2. om.: et-in cornibus-eius = arab ABC — et IV coronae — arab A<sup>+</sup>C:  
vier Kränze.

R<sub>2</sub>: 3. et-scriptum in — arab add: »geschrieben«.

R<sub>1</sub> und R<sub>2</sub> sind vollständig unabhängig voneinander. Es kommt wohl vor, daß beide in gleicher Weise ändern. Aber das liegt nicht daran, daß beide

2. Et-similis-est ea bestia pardo et-pedes-eius ut ursus et-os-eius ut leo et-dedit-ei haec bestia prima virtutem-suam et-thronum-suum et-magnitudinem potestatis-suae.

R<sub>2</sub>: 1. bestia quam-vidisti = arab: add »welches du gesehen hast«.

R<sub>2</sub>: 2. ut os leonis — arab A: wie das Maul eines Löwen — arab B: gleicht dem Maul eines Löwen.

R<sub>1</sub>: 3. fälschlich nom.: thronus-eius.

3. Et-unum e capitibus-eius quod perfossum-est per-mortem, et-vulnus mortis-eius-autem sanatum-est et-admirata-est-eum omnis terra et-secuti-sunt eam bestiam.

R<sub>1</sub>: 1. et-facta-est ex(intra) capitibus-eius perfossio mortis = arab ABC.

R<sub>2</sub>: 1. et-unum ex capitibus-eius in-eo perfossio mortis — arab B: mit einem Schlag des Todes.

R<sub>2</sub>: 2. et-vulnus mortis-eius-autem sanavit — arab AC: und die Wunde seines Todes heilten sie.

R<sub>2</sub>: 3. et-secuti-sunt-eam (om. XYZ) post eam bestiam — XYZ = arab AC: »hinter dem Tiere«.

4. Et-adoraverunt eam illam bestiam primam quia dedit illi bestiae potestatem-suam et-adoraverunt eam bestiam dum dicunt: quis similis-est huic bestiae et-quis potest bellare-ei.

R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>: 1. et-adoraverunt (R<sub>2</sub> add: illi) draconi.

R<sub>2</sub> (außer V): 2. quia is dedit ..

R<sub>2</sub>: 3. aut quis = arab Wp: oder wer ..

5. Et-datum-est ei os ut loqueretur magna et-blasphemias et-data-est ei potestas (ut) faceret signa quae-voluit XL et II menses.

R<sub>2</sub>: 1. magnas blasphemias = arab C: gewaltige Lästerungen.

R<sub>1</sub>: 2. (ut) faceret bellum = arab C: daß er kämpfe.

R<sub>2</sub>: 2. (ut) bellaret.

6. Et deinde aperuit os-suam ut blasphemaret super Deum et-super nomen-eius et-super aedem sanctuarii-eius quod-in-caelo.

R<sub>1</sub>: 1. andere Vokabel: wakašata = et-patefecit.

R<sub>2</sub>: 2. et-blasphemavit = arab C: und lästerte.

R<sub>2</sub>: 3. om.: et-super nomen-eius = arab B.

R<sub>1</sub>: 4. et super (eos) qui habitant in caelo = arab B (~ arab C): und auf die Bewohner des Himmels.

R<sub>2</sub>: 4. et-super (eos) qui sedent in caelo = arab B.

7. Et-datum-est-ei ut faceret bellum cum sanctis et-vinceret-eos (Hs. B: et-vincet-eos) et-data-est ei potestas super omnes gentes et-gentem et-advenas et-regiones.

R<sub>1</sub>: 1. Hs. T: et-data-est-ei potestas = arab C add: Macht.

R<sub>2</sub>: 2. Ms. V = Vg (V liest aber: ut vinceret-eos) — WXYZ om. von »ut .. bis .. ei« (Homoeot.) = arab B: und gegeben ist Macht über ...

R<sub>2</sub>: 3. Hs. V om.: et-gentem.

R<sub>1</sub>: 4. trp. et-regiones et-advenas.

direkt voneinander abhängig sind, sondern daran, daß beide den arabischen Text zur Vorlage haben<sup>53</sup>. Es ist nämlich oft der Fall, daß R<sub>1</sub> ganz anders verbessert als R<sub>2</sub> oder daß R<sub>1</sub> beim üblichen Text bleibt und nur R<sub>2</sub> ändert und umgekehrt. Solche Stellen beweisen, daß die beiden Revisionen nichts miteinander zu tun haben, ja daß beide wahrscheinlich auf verschiedenen arabischen Rezensionen beruhen<sup>54</sup>.

8. Et-adoraverunt eum omnes qui sedent in terra quorum non-facta-sunt scripta nomina-eorum in librum vitae agni qui-necatus-est ex-creatione saeculi.

R<sub>1</sub>: 1. Vg: dība (»auf«), R<sub>1</sub> = weßta (»in«).

R<sub>2</sub>: 1. XYZ = weßta.

R<sub>2</sub>: 2. XZ trp.: nomina-eorum e-creatione saeculi.

R<sub>1</sub>: 3. cum agno = arab B: mit dem Lamm (bo: »nem« = und, mit).

53

R<sub>1</sub> = oder ~ R<sub>2</sub>:

5,2 Vg: angelum magnum — R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub> (= gr, arab, bo): angelum fortem.

6,9 Vg: animas-eorum — gr: τὰς ψυχὰς — R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub> (= arab, bo): animas hominum.

7,16 Vg: et-non-sitient-etiam — gr: οὔτε διψήσουσιν — R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>: et-non-sitient-etiam et-non-defatigabuntur-etiam — arab: add »und sie werden nicht ermüden« = bo.

11,7 Vg: certavit ... et-vicit-eos et-necavit-eos — R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>: (et) certabit .. et-vincet-eos et-necabit-eos — arab (= bo): wird Krieg machen ... und wird sie besiegen und wird sie töten.

19,17 Vg: et-deinde stetit unus angelus — R<sub>1</sub>: et-vidi, alter angelus stetit — R<sub>2</sub> (= gr, arab AC, bo): et-vidi alterum angelum qui-stat.

19,20 Vg: illam bestiam — om.: καὶ μετ' αὐτοῦ — R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>: (= arab C, bo): illam bestiam et-(eos)-qui cum-eo.

20,14 Vg: et-mors-autem secunda gehenna ignis (est) ea — gr: οὗτος ὁ θάνατος ... πυρός — R<sub>1</sub>, R<sub>2</sub>, arab AC, bo: om.

22,16 Vg: hoc (acc.) — gr: ταῦτα — R<sub>1</sub>: per-hoc verbum — R<sub>2</sub>: hoc verbum (acc.) — arab ABC: durch dieses Wort — bo: these words.

54

R<sub>1</sub> ≠ R<sub>2</sub>:

2,2 Vg: om. καὶ ἐπειρασας — R<sub>1</sub>: et-ecce (wanawā) tentavi (eos) qui .. — R<sub>2</sub>: et-ecce (wanāhū) perscrutatus-es homines qui .. — arab A: und siehe, du hast versucht, welche .. — arab B: und du hast versucht die Sagenden .. — arab C: und du hast versucht jene Menschenmenge, welche .. — bo: and thou triedst some who say ... Während R<sub>2</sub> wahrscheinlich nach arab C die Lücke ausfüllt, paßt R<sub>1</sub> zu keinem arabischen Text genau (auch nicht zu bo).

5,7 Vg: et-acceptit (-eam) — gr: κ. εἴληφεν — R<sub>1</sub>: et-acceptit librum — R<sub>2</sub>: et-acceptit illum librum — arab = bo: und er nahm das Buch.

9,9 Vg: pedes-eorum — gr: τῶν πτερύγων αὐτῶν — R<sub>1</sub>: alae-eorum (kenaffihömū) — R<sub>2</sub>: 'aknāfihömū = alae-eorum — arab = bo: ihre Flügel. R<sub>1</sub> verwendet eine andere Pluralform als R<sub>2</sub>.

12,4 Vg: om. ἐνώπιον τῆς γυναικὸς τῆς μελλούσης τεκεῖν — R<sub>1</sub>: ante mulierem — arab C: vor der Frau — R<sub>2</sub>: coram illa muliere quae vult (ut) pariat = arab B. R<sub>1</sub> paßt gut zu arab C, R<sub>2</sub> paßt besser zu arab B.

13,5 Vg: (ut) faceret signa quae-voluit — gr: ποιῆσαι — R<sub>1</sub>: (ut) faceret bellum — R<sub>2</sub>: (ut) bellaret — arab AC: daß er kämpfe — arab B: om. bo irrtümlich πολεμῆσαι statt ποιῆσαι. R<sub>1</sub> läßt »(ut) faceret« von Vg noch gelten und ergänzt es durch »bellum«. R<sub>2</sub> korrigiert gründlicher.

17,9 Vg: dum est — gr: καὶ παρέσται — R<sub>1</sub>: et-ecce cecidit — arab AC: und er fiel = bo — R<sub>2</sub> = arab B: om. R<sub>1</sub> ist ungefähr gleich arab AC (= bo).

Die arabische Vorlage zu R<sub>2</sub>

Die Bemerkung am Schlusse der Hss. XYZ behauptet, daß die Revision auf Grund eines bohairischen Textes, der eine Übersetzung aus dem Arabischen sein soll, vorgenommen wurde. Tatsächlich sind auch viele bohai-

18,11 Vg: *agros-eorum* (unsichere Lesart) — gr: τὸν γόμον — R<sub>1</sub>: *vasa-eorum* — arab: ihre Waren — R<sub>2</sub>: *thesaurus-eorum* — bo: their freight. In jeder der beiden Revisionen ist der Ausdruck der Vg durch ein anderes Wort ersetzt; aber keines paßt gut zu arab.

18,14. 15 Vg und R<sub>1</sub> siehe Anm. 39. — R<sub>2</sub>: *et-fructus desiderii animae-tuae relictisunt a-te et-omnis pinguedo-tua et-medicina-tua periit a-te et-non-inventisunt ergo mercatores-tui qui divites-facti-sunt ex-ea* — arab: und die Früchte des Begehrens deiner Seele sind gepflückt von dir, und all dein Fett verschwand von dir — arab C: und die Früchte des Begehrens deiner Seele gingen von dir, und all dein Fett und deine Arznei verschwanden von dir. R<sub>2</sub> verbessert ganz anders als R<sub>1</sub> und hält sich dabei ziemlich genau an arab C (bzw. arab A).

19,17 Vg: *in convivio Dei magno* — gr: εἰς τὸ δεῖπνον τὸ μέγα τοῦ θεοῦ — R<sub>1</sub>: *in epulis magnis Dei* — arab A: in der großen Sitzung, welche dem Herrn Gott (gehört) — R<sub>2</sub>: *mensae magnae Dei* — arab B: zum großen Gastmahl Gottes — arab C: zum großen Gastmahl, welches dem Herrn Gott (gehört).

20,1 Vg: *claves solis* — gr: τ. κλεῖν τ. ἀβύσσου — R<sub>1</sub>: *claves profundi* — arab A: der Schlüssel der Hölle — R<sub>2</sub>: *claves abyssi* — arab B: die Schlüssel des Abgrunds — arab C: der Schlüssel des Abgrunds.

22,14 Vg = gr: *qui purificant vestimenta-sua* — R<sub>1</sub>: *qui faciunt mandatum-eius* — bo: who will do his commandments — R<sub>2</sub>: *qui observant mandata-eius* — arab A: jeder, der tut seine Gebote — arab C: welche seine Gebote tun. R<sub>1</sub> korrigiert genauer, R<sub>2</sub> freier. Arab B paßt zu gr.

b) R<sub>1</sub> = Vg; R<sub>2</sub> = arab:

1,5 Vg (= R<sub>1</sub>): *(et-) is praevenit primogenitum esse ex mortuis qui-surrexit* — R<sub>2</sub> = gr = arab: *primogenitus mortuorum*.

5,9 Vg (= R<sub>1</sub>): *et-psallent in-psalmo novo* — gr: κ. ᾄδουσιν ᾠδὴν καινὴν — R<sub>2</sub> = arab C): *et-coeperunt (ut) glorificarent gloriam novam*.

7,1 Vg (= R<sub>1</sub>): om. *κρατοῦντας τοὺς τέσσαρας ἀνέμους* — R<sub>2</sub>: *ut-prehenderent IV ventos* — arab: sie ergreifen die vier Winde.

8,11 Vg (= R<sub>1</sub>): = gr: *absinthium* ('egūbtār) — R<sub>2</sub>: 'abšetyōn — arab AC: 'absintiyun.

12,7 Vg (= R<sub>1</sub>): *cum angelis-suis* — gr: καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ — R<sub>2</sub>: *cum exercitu-suo* — arab B: mit seinen Heeren.

15,6 Vg (= R<sub>1</sub>): *circa pectora-eorum* — gr: περὶ τὰ στήθη — R<sub>2</sub>: *in lumbo-eius* — arab AC: an ihren Lenden.

20,9 Vg (= R<sub>1</sub>): *et-civitatem sanctam* — gr: ἡγαπημένην — R<sub>2</sub>: *novam* = arab BC.

c) R<sub>1</sub> = arab; R<sub>2</sub> = Vg:

2,13 Vg (= R<sub>2</sub>): fälschlich »(et-) *manus-tua thronus-eius*« — R<sub>1</sub>: *locus throni-eius* — arab C: der Ort, an welchem der Thron — gr: ὅπου ὁ θρόνος.

2,19 Vg (= R<sub>2</sub>): ... *sunt-plura* — gr: ... *πλείονα* — R<sub>1</sub>: ... *sunt-meliora* — arab AB: vortrefflicher — arab C: besser.

8,1 Vg (= R<sub>2</sub>): *tacuit omne* — gr: ἐγένετο σιγή — R<sub>1</sub> = arab C: *et-facta-est vox* (= bo: a sound was made).

16,11 Vg (= R<sub>2</sub>): *vulnerum-suorum* — gr: κ. ἐκ τῶν ἐλκῶν αὐτῶν — R<sub>1</sub> = arab AC: *et-ex-operibus-suis*.

rische Lesarten in R<sub>2</sub> vertreten<sup>55</sup>. Aber sie können alle ebensogut aus arabischen Texten erklärt werden. Einigen davon merkt man es auch gut an, daß sie nicht direkt aus bo genommen wurden, sondern daß sie erst durch ein arabisches Medium gegangen sind<sup>56</sup>. In R<sub>2</sub> aber gibt es noch eine große Anzahl von Lesarten, die nicht aus bo, wohl aber aus arab erklärt werden können<sup>57</sup>. Es kann daher als sicher angenommen werden, daß R<sub>2</sub> auf

55

R<sub>2</sub> = bo:

1,11 Vg: ecclesiis VII — R<sub>2</sub> = bo add: quae in-Asia = arab A — arab BC: add »in Asien«.

4,9 Vg: gloriam et-honorem et-gratiarum-actionem — R<sub>2</sub>: hanc gloriam et-hanc gratiarum-actionem et-hunc honorem — bo = arab C: diesen Ruhm und diese Ehre und diesen Dank.

9,7 Vg: et-in capitibus-eorum ... — R<sub>2</sub>: et-in capitibus-eorum .. singulorum-eorum — bo = arab C: add »of each of them«.

14,16 Vg: elevavit — gr: κ. ἔβαλεν — R<sub>2</sub>: misit = bo = arab.

16,21 Vg: talentorum — gr: ταλαντιαία — R<sub>2</sub>: talentorum pondo-suo — bo = arab: of talents in weight.

19,20 Vg: vivos (-eos) — gr: ζῶντες ... οἱ δύο — R<sub>2</sub>: duos vivos (-eos) — bo = arab AC: both alive.

21,18 Vg: et-in capite parietis-eius — gr: κ. ἡ ἐνδῶμησις τοῦ τείχους — R<sub>2</sub>: et-in circuitu muri-eius — bo (= arab AC): and (the) circuit of the wall.

22,10 Vg: advenit tempus-eius — gr: ἐγγύς ἐστιν — R<sub>2</sub>: appropinquavit tempus-eius — bo (= arab AC): for the time approached. Vgl. dazu noch die Stellen in Anm. 32 und Anm. 33.

<sup>56</sup> R<sub>2</sub> ersetzt »seniores« (līqānāt) durch »sacerdotes« (kāhenāt), so z. B. in 4,4. 10; 5,5. 8. Der bohairische Text hat »presbyteros« (gr: πρεσβύτεροι), dem līqānāt gut entsprochen hätte. R<sub>2</sub> aber ändert auf Grund der arabischen Übersetzung, die etymologisch dasselbe Wort hat (= kāhin).

5,6 Vg: VII cornua — gr: κέρατα ἑπτὰ — R<sub>2</sub>: VII cornua in (= »auf«) capite-eius = arab C — bo: lit. »being to him set on his head«.

14,18 Vg: qui-portat falcem acutam — gr: τῷ ἔχοντι τὸ δρέπανον ὀξύ — R<sub>2</sub>: cui-cum-eo gladius acutus — arab A: welcher mit ihm (= welcher hat) das scharfe Schwert; »haben« ist also in R<sub>2</sub> genauso ausgedrückt wie in arab A.

<sup>57</sup> Einige der folgenden Lesarten stimmen mit sa oder sy überein, da arab ja auch von dieser Seite beeinflusst wurde; vgl. Graf, *Die arabischen Übersetzungen* 186ff.

1,1 R<sub>2</sub>: per manum angeli-eius — gr: διὰ τοῦ ἀγγέλου — arab BC: auf der Hand seines Engels (bo: wörtlich »mit der Hand seines Engels«).

5,13 R<sub>2</sub>: et-maria (plur) — gr: ἐπὶ τῆς θαλάσσης (sing) — arab B: und Meere (plur) — bo: in the sea (sing).

11,18 R<sub>2</sub> et-(ut) iudicares vivos et-mortuos — gr: τῶν νεκρῶν κριθῆναι — arab A (~ arab B): daß du richtest die Lebenden und die Toten — bo: to judge the dead — sa a: to judge those who are alive and those who are dead.

15,3 R<sub>2</sub> (= arab B, sy): opera-tua — gr: αἱ ὁδοί σου — sa a: thy works and thy ways — bo: all thy ways.

16,2 R<sub>2</sub>: et-effudit primus angelus calicem-suum — om.: καὶ ἀπέθληεν — arab B: da goß der erste Engel — bo: and the first angel went, he poured his vial.

17,5 R<sub>2</sub>: nomina malitiae — gr = bo: ὄνομα — arab B: einen bösen Namen.

18,18 R<sub>2</sub>: huic civitati magnaе, qui divites-facti-sunt ex-ea omnes seniores terrae — gr = bo: τῇ πόλει τῆ μεγάλης — arab B = sa: add: this in which became rich all the rulers.

21,27 R<sub>2</sub>: cuius nomen scriptum — gr (= bo): οἱ γεγραμμένοι — arab AB: außer dessen Name geschrieben (arab B add: war).

arabischen Texten beruht, die dann ihrerseits wieder Beziehungen zu *bo* haben. Die Vorlage zu *R<sub>2</sub>* muß also eine der drei arabischen Rezensionen *A B C* gewesen sein.

Schwieriger ist die Antwort auf die Frage, welcher arabischen Rezension die Vorlage zu *R<sub>2</sub>* angehört hat. Ein Vergleich ergibt, daß dem äthiopischen Revisor wahrscheinlich ein Text der Rezension *C* zur Hand war<sup>58</sup>. Denn gut 60% der neuen Varianten passen zu arab *C*. Unter den restlichen Varianten sind sehr viele, die mit keiner der drei arabischen Rezensionen übereinstimmen. Woher sie genommen sind, ist unbestimmt. Ein Teil von ihnen sind Reminiszenzen oder freie Zusätze. Lesarten, die nur aus arab *A* stammen, sind selten zu finden. Diese Rezension dürfte also bei der äthiopischen Revision keine Rolle gespielt haben. Anders verhält es sich mit arab *B*. Da gibt es in *R<sub>2</sub>* eine ganze Reihe von Varianten, die mit arab *B* verwandt sind. Sogar mit arab *Wp* gibt es vereinzelt Übereinstimmungen. Um klären zu können, wie es zu diesen Beziehungen kommt, müßte man denjenigen arabischen Text kennen, der von dem äthiopischen Bearbeiter verwendet wurde. Es ist möglich, daß dies ein Mischtext war, der nicht klar einer einzigen arabischen Rezension zugeordnet ist und der die in *R<sub>2</sub>* auftretenden Besonderheiten aufweist. Da aber die arab *B* gehörenden Varianten ver-

58

a) Erweiterungen bei *R<sub>2</sub>* = arab *C*:

1,4 Vg: qui-ante thronum-eius — gr: ὁ ἐνώπιον τοῦ θρόνου αὐτοῦ — *R<sub>2</sub>*: qui existentes ante thronum — arab *C*: die Seienden vor dem Throne.

1,8 Vg (= gr): alfā et ō — *R<sub>2</sub>* = arab *C*: alfā et-ō, initium et-finis.

5,5 Vg: et-dixit-mihi unus — gr: καὶ εἷς . . . λέγει μοι — *R<sub>2</sub>* = arab *C*: et-venit ad-me unus . . . et-dixit-mihi.

8,12 Vg: om. ὁμοίως — *R<sub>2</sub>* = arab *C*: et-eomodo iterum.

14,9 Vg: et-tertius angelus — gr: κ. ἄλλος ἄγγελος τρίτος — *R<sub>2</sub>*: = arab *C*: et alius angelus tertius.

22,8 Vg: om. καὶ ὅτε ἤκουσα καὶ ἐβλεψα — *R<sub>2</sub>* = arab *C*: et-eo tempore quando vidi et-audivi.

b) Ausdrucksweise bei *R<sub>2</sub>* = arab *C*:

1,13 Vg: vestimento pōdēr — gr: ἐνδεδυμένον ποδήρη — *R<sub>2</sub>*: lorica (der'ā) — arab *C*: bekleidet mit einem Panzer (= dir'an).

5,7 Siehe Anm. 54.

5,9 Vg: Deo (dat.) — gr: τῷ θεῷ — *R<sub>2</sub>*: o deus — arab *C*: o Gott.

11,7 Siehe Anm. 53.

18,14 Siehe Anm. 54.

19,19 Vg: ut bellaret-eos — gr: ποιῆσαι τὸν πόλεμον — *R<sub>2</sub>*: (ut) faceret bellum — arab *C*: daß sie Krieg machen.

c) Doppellesarten *R<sub>2</sub>* = Vg + arab *C*:

8,12 Vg: ut non-illuminarent — gr: ἵνα σκοτισθῇ — Hs. V: obscurati-sunt (besser XYZ: ut obscurarent) et non illuminarent — arab *C*: damit sie finster werden. Der Ausdruck »ut obscurarent«, der dem arabischen Text entspricht, wurde mit Vg kombiniert.

22,19 Vg: et-si-etiam removerit — gr: καὶ ἐὰν τις ἀφέλῃ — V (~ W): qui-autem deminuit et-removit e-voce (= verbo) — arab *C*: und welcher wegnimmt von dem Wort. Die Hss. XYZ haben hier einen verdorbenen Text. VW verbinden Vg mit arab *C*.

hältnismäßig zahlreich sind, ist es auch möglich, daß später ein arabischer B-Text eingesehen wurde und an einigen Stellen abgefärbt hat<sup>59</sup>. Fest steht aber auf jeden Fall, daß der Hauptanteil der neuen Varianten zur arabischen Rezension C gehört und daß deshalb diese Rezension als die Grundlage der zweiten äthiopischen Revision angesehen werden muß.

59

a) Unbestimmbare Lesarten in R<sub>2</sub>:

2,16 Vg: et-nunc-autem poenitentiam-age — gr: μετανόησον οὖν — R<sub>2</sub> (= arab ABC): et-nunc-autem dico-tibi poenitentiam-age. Vielleicht eine Reminiszenz an 3,18: et-nunc-autem dico-tibi.

3,17 Vg: et-non-est quod-volo aliquid — gr: καὶ οὐδὲν χρεῖαν ἔχω — R<sub>2</sub> (= arab): et-non-est quod volo ego aliquid ab(-apud)-te.

4,6 Vg: et-e-lateribus illius throni — gr (= arab): κ. ἐν μέσῳ τ. θρόνου — R<sub>2</sub>: et-ex-inferiore illius throni.

5,4 Vg: et-multi qui flevērunt — gr: καὶ ἔκλαιον πολὺ — R<sub>2</sub>: et-multi qui flevērunt mecum et-ego-etiam flevi cum-eis — arab = bo: and they all were weeping. Eine Doppellesart, die auf eine frühere Verbesserung zurückgeht, denn auch die Vg-Texte D (16. Jh.) und G,H<sup>mg</sup>, I,J (17. Jh.) weisen dieselbe Korrektur auf. Da bo und arab ABC die 3. p. plur. haben, kann der Korrektur nur ein auf gr beruhender Text zugrunde liegen (nicht arab Wp: unde coepi flere multum). »Mecum« und »cum eis« sind freie Zusätze, die nirgends eine Stütze haben.

7,5ff. Die Reihenfolge der israelitischen Stämme ist anders als bei arab ABC. R<sub>2</sub> nennt aber »Dan« statt »Manasse«, was bohairische bzw. arabische Verwandtschaft verrät.

9,9 Vg: ut galea ferri — gr (= arab AC): ὡς θώρακας σιδηροῦς — R<sub>2</sub>: ut aculei ferri — arab B: wie Sägen von Eisen. R<sub>2</sub> hat »Stacheln« und arab B hat »Sägen«. Die Herkunft beider Lesarten ist unbestimmt.

12,13 Vg: quod cecidit in terram — gr (= arab): ὅτι ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν — R<sub>2</sub>: quod iecerunt-eum infra in terram.

14,7 Vg: et-terram et-mare — gr (= arab): κ. τὴν γῆν καὶ θάλασσαν — R<sub>2</sub>: et-terram et-insulas et-mare.

14,12 Vg: et-haec-ea (est) patientia-eorum — gr: ὧδε ἡ ὑπομονή — R<sub>2</sub> (= arab): hoc-id (est) tempus patientiae-eorum et-fidei-eorum.

14,15 Vg: et-exiit alter angelus — gr (= arab): κ. ἄλλος ἄγγελος ἐξῆλθεν — R<sub>2</sub>: et-vidi alterum angelum, ecce exiit. Vielleicht Reminiszenz an 6,2: et-vidi et-ecce exiit equus albus.

15,4 R<sub>2</sub>: et-glorificabit nomen-tuum (add: o domine et-misisti Iesum filium-tuum [ut] redimeret animam multarum gentium). Paraphrasierende Erweiterung, die vielleicht aus einem Kommentar stammt.

15,6 R<sub>2</sub>: VII plagas ultimas — gr (= Vg, arab): τὰς ἑπτὰ πληγὰς. Vielleicht Reminiszenz an 21,9: VII plagas ultimas.

16,16 R<sub>2</sub>: et-collegit-eos (add: ad-necem) — gr (= Vg, arab): καὶ συνήγαγεν αὐτούς. Vielleicht Reminiszenz an 16,14 (gr: συναγαγεῖν αὐτούς εἰς τὸν πόλεμον = R<sub>2</sub>: [ut] colligerentur ad necem).

17,9 Vg (= bo, arab AC): et-qui-habet cor — gr (~ arab B): ὧδε ὁ νοῦς — R<sub>2</sub>: hoc-id-(est) tempus (ad) intelligendum.

20,3 Vg: et-reseravit super-eum per-sigillum — gr: καὶ ἐκλεισεν καὶ ἐφράγισεν ἐπάνω αὐτοῦ — R<sub>2</sub>: et-reseravit super-eum per-sigillum et-is-autem rogavit-eum.

b) R<sub>2</sub> = arab A (ausschließlich):

14,18 siehe Anm. 56.

21,21 Vg: et-forum civitatis — gr: καὶ ἡ πλατεῖα τῆς πόλεως — R<sub>2</sub>: = arab A<sup>+</sup>: et tectum civitatis — arab A<sup>c</sup>: und der Markt der Stadt.

Das bisher Gesagte gilt für alle Texte der Familie R<sub>2</sub> (V W<sup>+</sup> X Y Z). Aber selbstverständlich bestehen unter den Texten auch wieder Differenzen. Keiner der fünf Texte stimmt genau mit einem anderen überein. Man könnte sie in zwei Gruppen einteilen: Hs. V und, soweit noch ersichtlich, Hs. W<sup>+</sup>, und Hs. F im 1. Kapitel sind untereinander näher verwandt und bilden die eine Untergruppe. Ihnen stehen die Hss. X Y Z als die andere Untergruppe gegenüber.

Es ist klar, daß die Arbeit am Text nach Herstellung der R<sub>2</sub> weitergegangen ist, und zwar auf einem dreifachen Weg:

1. Es hat eine gewisse Rückbildung eingesetzt<sup>60</sup>. Da, wo Hs. V neue Lesarten hatte, tauchen in X Y Z wieder die Lesarten der Vg auf. Die Hs. W

c) R<sub>2</sub> = arab B (ausschließlich):

1,6 Vg: et-effecit-vos in regnum sanctitatis patris-sui Dei — R<sub>2</sub>: et-effecit-nos reges et-sacerdotes Deo patri-suo — arab B: und er machte uns zu Königen und Priestern für Gott, seinen Vater.

5,13 Siehe Anm. 57.

6,4 R<sub>2</sub>: equus rufus (add: similitudine ignis) — gr = Vg: ἵππος πυρρός — ~ arab B: ein rotes Pferd ganz wie Feuer.

9,20 Vg: dum adorant — gr: ἵνα μὴ προσκυνήσουσιν — R<sub>2</sub>: et-non-cessaverunt adorare — ~ arab B: damit sie nicht ablassen anzubeten.

12,7 Siehe Anm. 54.

14,11 Vg: et-ascendit fumus damnationis-eorum — gr: κ. ὁ καπνὸς τοῦ βασιανισμοῦ αὐτῶν . . . ἀναβαίνει — R<sub>2</sub>: et-fit fumus tormenti-eorum ascendens — ~ arab B: und es war der Rauch ihrer Qual und Pein (?) aufsteigend.

14,19 Vg: et-sumpsit . . . et-demisit — gr: καὶ ἔβαλεν — R<sub>2</sub>: = arab B: et-misit.

17,5 Vg: nomina mysterii-eius — gr: ὄνομα γεγραμμένον μυστήριον — R<sub>2</sub>: nomina malitiae — arab B: Name des Übels. Wahrscheinlich liegt in arab B ein Lesefehler vor (šarr = »Übel« statt sirr = »Geheimnis«, das unübersetzt geblieben ist).

18,3 Vg: et-mercatores terrae-etiam = gr: κ. οἱ ἔμποροι τῆς γῆς — R<sub>2</sub> = arab B: et-fornicatores terrae-etiam.

d) Doppellesarten R<sub>2</sub> = Vg + arab B:

1,10 Vg: venit super-me spiritus — gr: ἐγενόμην ἐν πνεύματι — arab B: ich wurde entführt durch den Geist — R<sub>2</sub>: venit super-me vox et-raptus-sum per-spiritum. Der Einschub »vox« in R<sub>2</sub> hat nirgends eine Stütze.

e) R<sub>2</sub> = arab Wp (ausschließlich):

12,18 Vg: et-stetit super arenam maris = gr: κ. ἐστάθη ἐπὶ τ. ἄμμον τ. θαλάσσης — R<sub>2</sub>: et-stetit super ripam maris — arab ABC: und ich stand auf dem Sand des Meeres — arab Wp: stetit autem serpens super arenam litoris maris. »Ufer« haben nur R<sub>2</sub> und arab Wp. Die Verbalform in R<sub>2</sub> = arab ABC.

13,4 Siehe Anm. 52.

13,15 Vg: et-fecit-eos . . . ut morentur = gr: κ. ποιήση ἵνα . . . ἀποκτανθῶσιν — R<sub>2</sub>: et-imperavit ut necarent — arab Wp: und er befahl, daß . . .

17,1 Vg: illius fornicatricis — gr (= arab ABC): τῆς πόρνῆς — R<sub>2</sub>: mulieris fornicatricis — arab Wp: mulieris illius meretricis.

<sup>60</sup> 4,10 Vg (= XYZ): et-adorant eum ante-illum qui-sedet in throno, illi XX et IV seniores — VW<sup>+</sup>: et-flectunt faciem-suam . . . illi XX et IV sacerdotes et-adorant — arab C: es werfen sich nieder auf ihr Antlitz die 24 Priester und beten an — VW<sup>+</sup> haben genau den Text von arab C. XYZ bleiben beim Vg-Text.

5,5 Vg (= XYZ): om. λέγει μοι — VW<sup>+</sup> = arab ABC: et-dixit-mihi.

7,13 Vg (= XYZ): e-senioribus (līqānāt) — VW<sup>+</sup>: e-sacerdotibus (kāhenāt) — arab AC: min alkahanati.

zeigt überhaupt das Bestreben, aus dem revidierten Text wieder den üblichen Text zu machen. Die Hs. F geht wahrscheinlich auf einen Vg-Text zurück, in dem nur im 1. Kapitel die Varianten der R<sub>2</sub> eingetragen waren. Der Eifer des Emendators war schnell erlahmt und er blieb dann in den anderen Kapiteln beim üblichen Text.

2. Man hat später wieder zu arabischen Texten gegriffen und nach ihnen verbessert. Da ist es vor allem die Rezension B, die in XYZ in einigen Varianten vertreten ist<sup>61</sup>.

3. Dazu kommt noch eine Reihe von eigenmächtigen Änderungen, die weder in der Vg noch in einem arabischen Text eine Stütze haben<sup>62</sup>. Es sind Varianten, die ihr Entstehen der Phantasie der Abschreiber zu verdanken haben. Jeder der fünf Texte hat dann noch seine Sonderlesarten, die aber größtenteils auch nur als eigenmächtige Änderungen durch die Kopisten angesehen werden können<sup>63</sup>.

<sup>61</sup> 3,12 Vg (= VW): et-qui vicit (-autem) efficiam-eum — XYZ: et-qui-vicit-autem (Z add: per-hoc) dabo-ei et-efficiam-eum — arab B: und welcher siegt, dem werde ich geben. Der Text XYZ stellt eine Doppellesart dar, indem hier arab B mit Vg kombiniert ist. VW<sup>+</sup> haben den richtigen Text, den auch arab C bringt.

6,14 Vg: et-montes-autem et-insulae — VW<sup>+</sup>: et-omnes montes et-insulae — arab AC: und jeder Berg — XYZ: et-omnes montes et-colles et-insulae — arab B: jeder Berg und Hügel und Insel.

13,18 Vg (= V): numerus-eius — XYZ: numerus nominis illius bestiae — arab B: die Zahl des Namens des Tieres.

14,9 Vg (= VWX): signum-eius — gr: χάραγμα. — YZ: signum nominis-eius — arab B: und das Zeichen seines Namens.

<sup>62</sup> 3,5 VW (= Vg): ante patrem-meum — FXYZT: ante patrem-meum qui-in-caelis. Reminiszenz an Mt. 10,32.

3,16 VW (= Vg): om. και ουτε ζεστός ... στόματός μου XYZ: ut facies aquae. Unbestimmbar, woher diese Auffüllung der Lücke genommen ist.

9,14 V (= Vg): angeli qui ligati — XYZ: angeli vadant qui ligati. Unsinniger Zusatz.

11,17 V (W<sup>+</sup>?): sustulisti virtutem-tuam et-regnasti — Vg: sustulisti virtutem-tuam magnam et-sumpsisti regnum — arab C: du nahmst die Kraft und herrschtest — XYZ: sustulisti virtutem-tuam magnam et-vicisti qui regnasti. Unbestimmbarer Zusatz in XYZ.

13,18 VX (= Vg): et-qui-autem sapiens is (est) — gr: ὧδε ἡ σοφία ἐστίν — XYZ: hoc-id (est) tempus sapientiae. XYZ paßt zu keinem anderen Text.

19,2 VW (= Vg): omnes servi-eius — XYZ: omnes prophetae sancti servi-eius. Wahrscheinlich Reminiszenz an 11,18 (R<sub>2</sub>: servis-tuis prophetis sanctis).

21,5 VW (= Vg): et-dixit-mihi, scribe — XYZ: et-dixit-mihi iterum, scribe. Sinngemäßer Zusatz.

22,21 VW (= Vg): et-gratia domini-nostri — arab B: unseres Herrn — XYZ: et-gratia domini-mei. In arab AC fehlt Vers 22,21.

<sup>63</sup> Die meisten Sonderlesarten hat X.

a) Doppellesarten (Vg + R<sub>2</sub>):

1,17 Vg: et-comprehendit-me per-dexteram-suam et-sustulit-me — R<sub>2</sub> (V): et-posuit manum-suam dexteram super-me = gr, arab C — X: et-comprehendit-me per-dexteram-suam et-sustulit-me et-posuit manum-suam super-me. (X hat hier einen Schreibfehler: nī dēhū statt 'edēhū »manum-suam«).

Beziehungen der R<sub>2</sub> zu anderen Texten

Der Text, wie er in den Hss. der Familie R<sub>2</sub> vorliegt, weist gewisse Beziehungen zu älteren und jüngeren Texten auf. So besteht eine gewisse Verwandtschaft vor allem mit D (16. Jh.), I (16./17. Jh.), C (16. Jh.) und E (16. Jh.), die an manchen Stellen vom Text der alten Hss. aus dem 15. Jh.

5,6 Vg: seniorum (līqānāt) — gr: τῶν πρεσβυτέρων — R<sub>2</sub>: sacerdotum (kāhenāt) = arab C (alkahanati) — X: seniorum sacerdotum (līqānāt kāhenāt).

## b) Freie Änderungen:

1,6 R<sub>2</sub>: et-effecit-nos reges (X add: et-iudices) et-sacerdotes — arab AB: und er machte uns zu Königen und Priestern.

14,2 Vg: et-venit vox — gr: καὶ ἤκουσα φωνήν — R<sub>2</sub>: et-audivi vocem (X add: magnam).

## c) Reminiszenzen:

18,23 Vg: omnes gentes terrae = R<sub>2</sub> (außer X) — X: omnes qui necati-sunt in terra. Die Stelle ist eine Reminiszenz an 18,24: et-omnium qui necati-sunt in terra.

## d) Offensichtliche Fehler:

7,3 Vg (= R<sub>2</sub>): et-non-mare — gr: μήτε τὴν θάλασσαν — X: et-non-regionem (»behëra« statt »bāhera«).

9,1 Vg: fontes abyssorum (R<sub>2</sub>: abyssi) — gr: τ. φρέατος τ. ἀβύσσου — X: abyssus fontes.

16,17 Vg (= R<sub>2</sub>): vox magna e templo-eius — gr: φωνὴ μεγάλῃ ἐκ τ. ναοῦ — X: magna vox e throno-eius (»manbarū« statt »maqdaḥū«).

20,13 Vg (= VYZ): et-reddidit terra-autem — fehlt bei gr — X: et-reddidit mare-autem (»bāhr« statt »medr«).

## e) Ähnlichkeit mit arab Wp:

3,1 Vg: qui-habet VII spiritus qui-ex Deo et-VII stellas — X: . . . . VII stellas in-manu-sua — arab C fügt »seiend in seiner Hand« hinzu, ähnlich bei arab Wp »welche in seiner Hand«.

19,6 Vg: Deus (R<sub>2</sub> add: deus) — gr: κύριος ὁ θεὸς ἡμῶν — X: Deus deus-noster = arab WP: dominus deus noster — R<sub>2</sub> (ohne X) geht mit arab ABC: Herr Gott.

Sonderlesarten bei anderen Hss. der R<sub>2</sub>:

1,14 Vg (= R<sub>2</sub>): et-crines eius ut lana alba et-ut grando — F: et-crines-eius-autem ut grando alba et-ut grando et-barba-eius ut glacies. Der Vers ist bei F verdorben. Aber die Stelle »et-barba-eius ut glacies« dürfte aus R<sub>1</sub> stammen; sie hat eine gewisse Ähnlichkeit mit arab B — S: crines capitis-eius ut glacies et-barba-eius ut lana alba — arab B: und das Haar seines Kopfes und seines Bartes weiß wie das Eis und die reine Wolle.

6,4 Vg: et-imperavit-ei — gr: ἐδόθη αὐτῷ — R<sub>2</sub>: et data-est-ei (YZ add: potestas).

16,14 Vg (= R<sub>2</sub> ohne Z): signa — Z: signa et-miracula. Dieselbe Lesart hat auch D (16. Jh.); sie könnte eine Doppellesart aus Vg + arab A (»Wunder«) sein.

7,17 Vg (= R<sub>2</sub> ohne W<sup>+</sup>): lacrimam — W<sup>+</sup> (= gr, bo, arab ABC): omnem lacrimam. Hier dürfte W<sup>+</sup> allein den richtigen revidierten Text haben.

9,9 Vg (= R<sub>2</sub> ohne V): currus — gr: ἀρμάτων — V: currus et-ignis. Fehlerhafter Zusatz.

(A B) abweichen. Solche Abweichungen treten dann zuweilen auch in den Texten der  $R_2$  auf. In vielen Fällen sind es Änderungen, die nichts mit den arabischen Texten zu tun haben<sup>64</sup>. Nur ganz vereinzelt kann eine Beziehung zu einem der arabischen Texte gefunden werden. Es ist also anzunehmen, daß nach dem 15. Jh. in den Text neue Änderungen hineingenommen sind, die teils willkürlich vorgenommen wurden, teils auch durch Vergleich mit arabischen Texten entstanden sind. Mit einem solchen weiterentwickelten Text wurde dann die arabische Revision durchgeführt und der Text, wie wir ihn in den Hss.  $VW^+XYZ$  vor uns haben, geschaffen.

Die Auswirkungen der zweiten Revision waren gering. Sie hat sich ebenso wenig wie die erste Revision gegen den üblichen Text durchsetzen können. Nur ganz wenige Stellen in gleichaltrigen oder jüngeren Hss. lassen auf eine Beeinflussung durch  $R_2$  schließen, so vielleicht in H (17. Jh.), J (17. Jh.),

64

a)  $R_2 = D$  u. a.  $\neq$  arab:

2,1 Vg: qui-tenet — gr: ὁ κρατῶν —  $R_2 = DJR^c$ : capiens omne qui-tenet.  $R_2$  etc. paßt nicht zu arab.

2,10 Vg: propter quod-tibi-est (ut) tribuleris — gr: ἀ μέλλεις πάσχειν —  $R_2 = DIJ$ : add »propter nomen-meum«. Bei arab fehlt der Zusatz.

2,22 Vg: in lectum-eius —  $R_2 = DH^c IJR^c T$ : add »quod primum«. Arab ohne diesen Zusatz.

5,4 Vg: et-multi qui fleverunt — gr: καὶ ἔκλαιον πολὺ —  $R_2 = GH^c IJPR$  add: et-ego-autem flevi cum-eis. Arab gehen mit bo: and they all were weeping.

b)  $R_2 = D$  u. a. = arab:

1,15 Vg: ut aes Libani — gr: ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ —  $VX = D$ : ut ardor aeris Libani — ~ arab AB: wie das aufleuchtende Kupfer.

4,3 Vg: et-sacerdotes — gr: καὶ ἱερεῖς — gr κ: καὶ ἱερεῖς —  $R_2 = DSBg$ : et-lux — ~ arab C: Abendrot (Licht).

4,9 Vg: gloriam et-honorem . . . = gr: δόξαν κ. τιμὴν —  $R_2 = DJ$ : hanc gloriam et-hunc honorem — arab ABC add: diese.

6,9 Vg: animas-eorum qui necati-sunt — gr: τὰς ψυχὰς τῶν ἐσφαγμένων —  $R_2 = ADMNS$ : animas hominum = arab ABC.

8,6 Vg: ut buccinarent = gr: ἵνα σαλπίσωσιν —  $R_2 = DJR^c$ : ut buccinarent per-ea — arab B add: mit ihr.

11,1 Vg: et-qui-autem adorant eum — gr: κ. τοὺς προσκυνοῦντας ἐν αὐτῷ —  $R_2 = CDFIJR$ : et-ubi-autem adorant eum — ~ arab B: und der Ort, an welchem er anbetet.

13,10 Vg: et-capta-est mens-mea — gr: εἴ τις εἰς αἰχμαλωσίαν ὑπάγει . . . —  $DR^c$ : et-capta-est-autem mens-mea et-qui-tamen cepit, est ei (ut) vadat (D: vadit) ad captivitatem —  $VW^+ = K$ : et-capta-est-autem mens-mea et-qui-tamen capitur, vadit (K add: is) ad captivitatem —  $XYZ$ : ——— (et-) qui-tamen capitur, vadit ad captivitatem. Der Text bei Vg ist vollständig verdorben. D und  $R^c$  fügen eine Korrektur der Stelle hinzu, wobei  $R^c$  den besseren Text zeigt (»vadat« nach »est-ei« ist besser als »vadit«). Eine etwas andere Korrektur bringen die Hss. der  $R_2$ ; in  $VW^+$ , denen sich auch K anschließt, steht sie neben dem Vg-Text, in XYZ steht nur die Korrektur. Nach welchem arabischen Text ausgearbeitet wurde, ist unbestimmt. Denn keiner paßt genau zu den äthiopischen Korrekturen: arab A: wer weggehen will in die Gefangenschaft, gehe weg; arab B: wer geht in die Gefangenschaft, werde gefangen; arab C: wer geht in die Gefangenschaft, gehe.

K (18. Jh.), R (19. Jh.) und in Bg.<sup>65</sup>. Auch die zweite arabische Revision hat also nichts dazu beigetragen, aus der Textmisere herauszukommen. Im Gegenteil, man hat nur neue Fehlerquellen geschaffen. Denn nun spuken neben den alten Lesarten auch noch die neuen arabischen Varianten im Text herum und die Verderbtheit des Textes, der im 15. Jh. noch verhältnismäßig intakt war (im Vergleich zu den Texten des 18. Jh.), ist kaum mehr zu überbieten.

#### IV. Der arabische Einfluß in der äthiopischen Vulgata

Die Literaturperiode des 'Amda βeyon beginnt schon Ende des 13. Jh. Sie ist, wie schon gesagt<sup>66</sup>, dadurch gekennzeichnet, daß viele äthiopische Werke nach arabischen Texten übersetzt, bzw. revidiert wurden. Die ältesten Hss. der Apokalypse, die den Vg-Text bringen, sind A B. Sie stammen aus dem 15. Jh. C stammt schon aus dem 16. Jh., bringt aber einen guten Text. In den Hss. D und E, die ebenfalls im 16. Jh. verfaßt wurden, ist der Vg-Text schlechter überliefert als in A B C. Seit dem Beginn der Übersetzungs- und Revisionsperiode bis zur Abfassung unserer ältesten Vg-Hss. ist also ein Zeitraum von ca. 2 Jahrhunderten verflossen. Es ist daher durchaus denkbar, daß auch schon in den ältesten Vertretern des üblichen Textes arabische Lesarten, die unabhängig von R<sub>1</sub> sind, auftauchen können. Vergleicht man

<sup>65</sup>

#### Lesarten der R<sub>2</sub> in jüngeren Hss:

1,1 Vg: visio Iohannis sicut vidit Iesum Christum cui-dedit Deus ut ostenderet — R<sub>2</sub> (= J): visio sancti Iohannis 'abüqalambiß, sicut vidit Iesum Christum cui-dedit Deus ei ut certiozem fecit.

3,6. 22 Vg: quid dixit spiritus sanctus — R<sub>2</sub> = H: quod-dixit spiritus sanctus.

4,4 Vg: seniores (liqānāt) — G: seniores (liqāwent) — gr: πρεσβυτέρους — R<sub>2</sub>: sacerdotes — arab AC: Priester (kāhin) — P: sacerdotes seniores (kāhenāt liqāwent). P hat eine Doppellesart, die aus R<sub>2</sub> und G gebildet ist.

5,7 Vg: et-acceptit eam — gr: καὶ εἴληφεν — R<sub>2</sub> = P: et-acceptit illum librum — arab ABC: und er nahm das Buch.

12,4 Vg: et stetit illa bestia (om: ἐνώπιον τ. γυναικὸς τ. μελλούσης τεκεῖν) — R<sub>2</sub>: et stetit illa bestia coram illa muliere quae vult (ut) pariat — R<sup>c</sup>: et-stetit illa bestia coram hac muliere — K trp: et-stetit coram illa muliere illa bestia. Die R<sub>2</sub>-Texte verwenden die seltener gebrauchte Vokabel 'anβara »coram« (statt qedma »ante« wie R<sub>1</sub>). Aber K und R<sup>c</sup> lassen den Relativsatz weg. (Vielleicht eine spätere Angleichung an arab C, wo auch τῆς μελλούσης τεκεῖν unübersetzt geblieben ist).

13,12 Vg: et-per-potestatem-suam — gr: καὶ τὴν ἐξουσίαν — R<sub>2</sub> = arab C: et-dedit-ei omnem potestatem-suam — P: et-dedit-ei potestatem-suam. Der Text von R<sub>2</sub> geht auf arab C zurück. P läßt »omnem« aus. Das könnte eine spätere Angleichung an arab B bedeuten, denn da fehlt »all« ebenfalls.

14,9 Vg: signum-eius — gr: χάραγμα — YZ = K = arab B: signum nominis-eius. Y und Z zeigen hier den Einfluß von arab B. Ihnen schließt sich auch K an.

20,8 Vg: gentes — gr: τὰ ἔθνη — R<sub>2</sub> = K: servos-suos (et-) gentes — arab C: die Diener und die Völker. K dürfte seine Lesart von R<sub>2</sub> übernommen haben.

22,2 Vg: ligni vitae — gr: τοῦ ξύλου εἰς θεραπείαν — R<sub>2</sub> = R: ligni curationis ad vitam — arab ABC: des Baumes der Heilung (arab AC hat eine andere Vokabel als arab B).

22,8 Vg: om. καὶ ὅτε ἤκουσα καὶ ἔβλεψα — R<sub>2</sub> = Bg: et-eo tempore quando vidi et-audivi — arab C: damals als ich sah und hörte.

<sup>66</sup> Vgl. S. OrChr 43 (1959) 52.

Vg mit solchen arabischen Texten, die Rezensionen nach bo sind, dann findet man tatsächlich viele Übereinstimmungen. Es sind Varianten, die sowohl zu bo als auch zu den arabischen Rezensionen passen. Es ist nun sehr schwer, ja in den meisten Fällen ganz unmöglich, festzustellen, ob die Varianten direkt aus bo übernommen wurden oder ob sie erst durch das arabische Medium gegangen sind<sup>67</sup>. Bei einer geringen Anzahl von Varianten ist es ganz klar, daß sie nur direkt aus bo stammen können<sup>68</sup>. Daneben finden sich auch Varianten, die nur auf arab fußen können<sup>69</sup>. Das beweist, daß arab tatsächlich schon vor der Abfassung von A und B die äthiopische Vulgata beeinflusst hat. Sicher geht ein wesentlicher Teil der unbestimmbaren Varianten erst über arab auf bo zurück.

Wichtig ist jetzt noch, zu erfahren, welcher Rezension die arabischen Varianten angehören. Hier spricht viel dafür, daß der Einfluß von einem Text der Rezension B ausging. Denn die meisten arabischen Lesarten in Vg zeigen Übereinstimmung oder wenigstens Ähnlichkeit mit arab B. Nur an etwa 5 Stellen ist eine Übereinstimmung mit arab A bzw. arab C gegeben.

67

Vg = arab = bo:

- 1,15 gr: ἐν καμίνῳ — Vg (= bo = arab C): in igne.  
 3,10 gr: ἀγὼ σε τηρήσω — Vg (= bo = arab AC): et-propter hoc ..  
 5,12 gr: κ. τ. δύναμιν — Vg (= bo = arab A) add: et-regnum.  
 6,6 gr: ζώων — Vg (= bo = arab AC) add: ut vox aquilae.  
 9,19 gr: ἀδικούσιν — Vg (= bo = arab) add: quinque menses.  
 11,1 gr: κάλαμος — Vg (= bo = arab) virgam auri.  
 17,9 gr: ὧδε ὁ νοῦς ὁ ἔχων σοφίαν — Vg (= bo = arab AC): cui-est cor et-sapientia, sciat-id.

68

Vg = bo ≠ arab:

1,16 Vg: gladius acutus duorum-orum — gr: δίστομος — bo: and a sword casting with two mouths — arab: .. besitzend zwei Schneiden (dī ḥaddaini). Vg hat also eine wörtliche Übersetzung des bohairischen Ausdruckes.

7,2 Vg: et-spectavi et-vidi — gr = arab: καὶ εἶδον — bo: and I looked, I saw. Die beiden Verba des äthiopischen Textes können nur aus bo stammen, da die arabischen Texte nur ein Verb haben.

8,11 Vg: et-factum-est absinthium ... cum turbine — gr: καὶ ἐγένετο εἰς ἄψινθον — bo: as an alloe — arab AC: wie Aloe — arab B om. »Cum turbine«, das hier angehängt ist und keinen Sinn hat, kann nur die Übersetzung des bohairischen »as an alloe« (emprētī en-ū-alloē) sein. Ich vermute, daß es in Vg ursprünglich »in similitudine 'alwā = (ba)-meßla 'alwā geheißen hat. Das konnte durch Unaufmerksamkeit leicht zu »meßla 'awlō = cum turbine« verdorben werden.

69

a) Vg = arab B ≠ bo:

4,9 Vg: et-quando hoc-modo dicunt ... et dant — gr: κ. ὅταν δώσουσιν — arab B: und wenn sie sagten — bo: and if ... should give. Vg hat hier eine Doppellesart: zu dem ursprünglichen Verb »dant« ist aus arab B noch »dicunt« gekommen.

9,5 Vg = arab B: et-imperavit-eis — gr = bo: καὶ ἐδόθη αὐτοῖς

16,5 Vg: iustus (es) tu o Domine et-rectus — gr = bo: δίκαιος εἶ — arab B: du bist gerecht, o Herr. Nur Vg und arab B fügen den Vokativ hinzu.

19,20 Vg: nomen sigilli illius bestiae — gr = bo: τὸ χάραγμα τοῦ θηρίου — arab B: der Name des Tieres. Bei Vg dürfte es sich um eine Doppellesart handeln: zu »sigilli« (= gr: χάραγμα) tritt noch »nomen« (= arab B) hinzu.

Die geringe Anzahl der arabischen Lesarten in Vg läßt erkennen, daß es sich nicht um eine größere Revision nach arabischen Texten handelt, sondern nur um eine gelegentliche Angleichung an den arabischen Wortlaut, die vielleicht noch im 13. Jh., wahrscheinlich aber im Laufe des 14. Jhs. vorgenommen wurde.

#### V. Zusammenfassung

Das Ergebnis der Untersuchung kann in folgende Punkte zusammengefaßt werden:

1. Der äthiopische Vg-Text hat sich dominierend bis in die neueste Zeit hinein erhalten (z. B. Vg-Hs. R, die aus dem 19. Jh. stammt).

2. Die Hss. S T U bringen viele von Vg abweichende Lesarten, die auf einer Revision nach arab. Texten, die ihrerseits wieder von bohairischen Texten beeinflußt sind, beruhen. Die Revision (R<sub>1</sub>) dürfte im 14./15. Jh. durchgeführt worden sein.

3. Die Hss. V W<sup>+</sup> X Y Z haben viele Lesarten, in denen sie sich sowohl von Vg als auch von R<sub>1</sub> unterscheiden; auch diese Varianten gehen auf eine Revision nach arabischen, vom Koptischen beeinflussten Texten zurück. Diese zweite Revision (R<sub>2</sub>) dürfte im 16. Jh. abgeschlossen gewesen sein.

4. Lesarten der R<sub>1</sub> sind in geringer Anzahl in Vg-Hss. zu finden; die R<sub>2</sub> aber hat stärker auf die jüngeren Vg-Texte abgefärbt.

5. Auch schon in den ältesten Hss. der äthiopischen Vg sind, wenn auch nur sporadisch, arabische Lesarten festzustellen. Auch hier handelt es sich wieder um arabische Texte, die vom Bohairischen beeinflusst sind.

6. Es ist anzunehmen, daß seit dem 13./14. Jh. immer wieder arabische Texte zum Vergleich herangezogen wurden. Man hat aber nie eine Neuübersetzung nach arabischen Vorlagen gewagt, sondern hat sich nur mit Revisionen und gelegentlichen Angleichungen begnügt. Der arabische Einfluß in der äthiopischen Übersetzung der Apokalypse ist zwar nicht zu übersehen, hat aber doch keine grundlegende Änderung bewirkt.

b) Vg = arab AC ≠ bo:

5,2 Vg: et-clamat et-dicit — gr = bo = arab B: κηρύσσοντα — arab AC: verkündet ... sagend .. Vg hat also wie arab AC zwei Verba.

12,12 Vg: quod pauci dies restant-ei — gr = bo: ὅτι ... ἔχει — arab A: daß .. ihm bleiben. Vg drückt sich genauso aus wie arab A.

15,8 äthiop A<sup>c</sup>B: fumus irae Dei — gr = bo: καπνοῦ ἐκ τ. δόξης τοῦ θεοῦ — arab A: vom Rauch des Strafgerichtes Gottes. Nur arab A hat »Strafgericht«, das ungefähr zu A<sup>c</sup> und B paßt.

22,1 Vg: ut grando — gr = bo = arab B: ὡς κρύσταλλον — arab A: wie Schnee (ḡalḡ) arab C: wie Eis (ḡalīd).

c) Vg = arab ABC ≠ bo:

6,14 Vg: ut papyrus (kertāß) — gr = bo: ὡς βιβλίον — arab ABC: wie Papier (qirtas). Vg hat dasselbe Fremdwort wie die arabischen Texte.